

Arbeitsgruppe „Grünes Nachkriegserbe“ auf Exkursion in Nordrhein-Westfalen

Die diesjährige dreitägige Exkursion der Arbeitsgruppe „Grünes Nachkriegserbe“ führte im September 2025 Fachleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Nordrhein-Westfalen. Im Fokus standen Grün- und Freiräume der 1950er- bis 1970er-Jahre. Die Programmgestaltung lag diesmal in den Händen von Jutta Curtius.

Unter anderem waren die Außenflächen sowie der Botanische Garten der Ruhr-Universität Bochum und in Dortmund das Baukunstarchiv NRW und der Westfalenpark Exkursionsziele. Letzterer geht größtenteils auf die Bundesgartenschau 1959 und die Euroflor von 1969 zurück. Am Beispiel des Wasserbeckengeländes als ein im doppelten Sinne zentraler Teil des Parks wurde der (teils schleichende) Verlust von Gärten aus den 1950er- bis 1970er-Jahren deutlich. Die anstehende komplette Entfernung der Terrassen und rechteckigen Wasserbecken muss Anlass für eine Änderung des Umganges mit diesen Zeitzeugnissen sein.

Am dritten Tag stand das Stadtforum Europaplatz in Castrop-Rauxel auf dem Programm, wobei durch glückliche Fügung auch der von Arne Jacobsen geplante Ratssaal besichtigt werden konnte. Danach standen die Freiräume und das Innere des Musiktheaters Gelsenkirchen sowie der Stadtgarten auf dem Programm, dessen Wassergarten aus den späten 1950er-Jahren in Bälde renoviert wird.

Die Jahresexkursion machte wieder einmal deutlich, dass die 2014 verabschiedete „Wiener Erklärung“ immer noch Gültigkeit hat: Wiederentdecken, Kennenlernen, Erforschen und eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit sind für das „grüne Nachkriegserbe“ wichtig, um die Hauptursache für das Verschwinden zahlreicher qualitativ hochwertiger Anlagen aus dieser Zeitepoche zu beseitigen: die Unkenntnis. Dies zu ändern ist ein wichtiges Ziel der Arbeitsgruppe, dessen nächste Jahresexkursion (2026) in Erfurt und Weimar geplant ist!

Die Arbeitsgruppe „Grünes Nachkriegserbe“ steht allen Fachleuten offen, die am Erhalt von Freiflächen dieser Zeitepoche interessiert und zur Mitarbeit bereit sind. Interessenten wenden sich bitte an einen der drei Sprecher der Arbeitsgruppe, die auf der Webseite des Arbeitskreises Historische Gärten genannt sind:

<https://www.dggl.org/arbeitskreise/historische-gaerten/personen-kontakt.html>.

Dr. Christian Hlavac